



NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 22.02.2017,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal, Arzheimer

Hauptstraße 42

Beginn: 19:32

Ende: 22:38



Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Klaus Kißel

SPD

Hermann Groß

Günter Heidrich

Alexander Hieb

Morella Kißel

Matthias Müller

Ralf Travnicek

CDU

Max Kufner

Willi Ludwig

Cornelia Müller-Schmid

FWG

Kristin Hartmann

Wolfgang Klein

Katrin Wind

Klaus Wind

Schriftführer/in

Annette Becker

Berichterstatter

Roland Schneider

kam zu TOP 3 ö. S.

Entschuldigt



CDU

Michael Langner

FWG

Michael Richter



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden keine geäußert.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Initiative Dorfladen - Information
3. Initiative "Landau baut Zukunft"; - Konkretisierung der Wohnbauflächenpotentiale, - 6. Erfahrungs-/Statusbericht zur Baulandstrategie, - Prioritätenliste zur künftigen Entwicklung von Wohnbauflächen
Vorlage: 040/006/2017
4. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Arzheim; Zuschuss aus dem Restbudget für den Musikverein Arzheim
Vorlage: 101/355/2017
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Frau Perozzi erkundigte sich nach dem Stand der vorgesehenen Sanierung der Arzheimer Hauptstraße (Landesstraße).

Der Vorsitzende informierte hierzu, dass ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt ist. Es liegen noch keine Pläne vor.

Herr Bernhard Braun fragte, warum in der Flur nur noch die Hecken geschnitten würden und keine Feldwegearbeiten durchgeführt würden. Beispielhaft nannte er den Feldweg oberhalb des Wasserbehälters Richtung Wollmesheim.

Hierzu antwortete der Vorsitzende, dass mitunter die Einnahmen aus den Feldwegebeiträgen für größere Projekte gesammelt werden. Die Reparatur des Feldweges oberhalb des Wasserbehälters werde er nochmals ansprechen. Dies sei Sache der Energie Südwest AG.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Initiative Dorfladen - Information

Frau Röper-Kintscher stellte den Anwesenden die Initiative Dorfladen vor und erläuterte Ihnen das Konzept.

Das Konzept beruhe auf fünf Säulen:

- Verkaufsladen (z. B. Jung unterstützt Alt)
- Begegnungsstätte (z. B. Seniorentreffpunkt)
- Kultur (z. B. Musikveranstaltungen, Lesungen)
- Tourismus (z. B. Wanderungen, Gastronomie)
- Poststelle – Arzheim käme für eine Postpartnerfiliale in Frage.

Die Initiative erhält Unterstützung von der Trierer Unternehmensberatung im ländlichen Raum M.Punkt RLP (z. B. Erstellung einer Machbarkeitsstudie). Dieses Unternehmen arbeitet im Auftrag des Innenministeriums Rheinland-Pfalz und ist tätig zur Verbesserung der Nahversorgung.

Das Arzheimer Projekt wurde von M.Punkt RLP ausgewählt und erhält eine Förderung der Beratungsleistung durch das Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz. Es ist ein Eigenanteil von 850 € netto zu leisten.

Nächster Zeitplan:

14.03.17	Vereinsgründung
Ende März	Entwurf Fragebogen
Ende Mai	Durchführung der Befragung der Einwohner
14. Mai	Dorfladen-Tag
Juni – August	Erstellung der Machbarkeitsstudie
September	Ergebniserörterung/weiteres Vorgehen

Es kommen mehrere Anwesen für die Nutzung als Dorfladen in Betracht. Es sind jedoch noch Gespräche mit den Eigentümern zu führen.

Ziel der Initiative ist es u. a. einen Dorfladen zu gründen. Ggf. hilft M.Punkt RLP aber auch Alternativen aufzuzeigen.

Über die Höhe des Mitgliedsbeitrages gibt es noch keine festen Absprachen. Evtl. könnten es ca. 12 € pro Jahr sein.

Ziel ist es das Projekt selbsttragend umzusetzen.

Gem. dem Vorsitzenden können evtl. die 850 € netto durch die Kommune übernommen werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Initiative "Landau baut Zukunft"; - Konkretisierung der Wohnbauflächenpotentiale, - 6. Erfahrungs-/Statusbericht zur Baulandstrategie, - Prioritätenliste zur künftigen Entwicklung von Wohnbauflächen

Herr Roland Schneider, Projektgruppe „Landau baut Zukunft“, erläuterte den Anwesenden die Thematik der Sitzungsvorlage, aufbauend auf die Punkte

- Wo stehen wir
- Flächennutzungsplan – Einordnung
- Wie könnte es weitergehen.

Es entwickelte sich ein intensiver Informations- und Meinungsaustausch auf dem Weg zur Abstimmung und Beschlussfassung. Es wurden u. a. folgende Punkte thematisiert:

Nahversorgung

Einfluss/Zusammenhang von Wohnbebauung und Nahversorgung

Planungsrecht

Die Fläche des Entwicklungsbereichs „Am Bittenweg“ ist bereits im Regionalplan als auch Flächennutzungsplan ausgewiesen. Dadurch wäre eine kurzfristige Schaffung von verbindlichem Baurecht durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes möglich.

Oberflächenentwässerung

Neben der notwendigen, relativ aufwendigen Neuerschließung, bestehe die Hauptproblematik jedoch in der Entwässerung des Oberflächenwassers. Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL) ist diesbezüglich bereits involviert. Allerdings sind gegenwärtig alle Lösungsansätze sehr kostenintensiv. So müssten z. B. neue Kanäle und eine Verbindung zum Ranschbach geschaffen werden.

Der Entwicklungsbereich „Am Bittenweg“ sei sehr wasserreich und Wasser versickere aufgrund der Bodenbeschaffenheit nur schwer.

Von Seiten des Ortsbeirates konnte man sich eine Lösung des Problems durch die Ableitung des Oberflächenwassers über die Staubgärten zur Hauptstraße und der dortigen Einleitung in einen dann vmtl. größer zu dimensionierenden Kanal durchaus vorstellen. Die Kanäle der Hauptstraße würden ohnehin in naher Zukunft saniert. Durch die künftige Ableitung von Oberflächenwasser des Oberdorfes in den Ranschbach, würde ohnehin der Kanal in der Hauptstraße entlastet. Auch die Nutzung eines, allerdings in Privatbesitz befindlichen Fußweges sei denkbar.

Die Einleitung von Oberflächenwasser in den Mischwasserkanal dürfe jedoch nicht erfolgen.

Denkbar sei auch einen Teil des Oberflächenwassers in das nördlich bestehende Überlaufbecken einzuleiten. Das Becken könnte etwas größer/tiefer dimensioniert werden. Nach den jetzigen Berechnungen des EWL sei ein zweites Becken nötig und vom Überlaubecken zum Ranschbach fehle dennoch eine Verbindung. Ggf. sei auch eine Kombination der beiden Rückhaltebecken sinnvoll, um die bebaubare Fläche zu optimieren.

Als weiteren Lösungsvorschlag wurde vorgetragen, dass evtl. die Ableitung des Überlaufwassers des Wasserhochbehälters der Energie Südwest AG, mitgenutzt werden könnte.

Im Bereich „Sauschwänzel“ würde auch Wasser abgeleitet. Evtl. biete auch dies einen Lösungsansatz.

Herr Schneider werde die verschiedenen Lösungsansätze in die Gespräche mit dem EWL einbringen.

Direkte räumliche Anbindung



Nach heutigen Gesichtspunkten würde man eine Entwicklungsfläche anders auswählen (z. B. ortsnahe Planung/integrierte Lage). Dass keinerlei direkte räumliche Anbindung an das Dorf bestünde, wurde seitens des Ortsbeirates aber eindeutig widersprochen. Vielmehr wurde ausdrücklich die Erhaltung und Integrierung des Grünstreifens „Staubgärten“ schon in der Vergangenheit gewünscht. Zudem schließe sich das Planungsgebiet im Osten direkt an bestehende Wohnbebauung an.

Nordhanglage

Dass die Realisierung eines Wohngebietes an einem Nordhang eher negativ zu beurteilen sei, widersprach der Ortsbeirat. Mit die beste Wohnlage, Am Nauweg, befinde sich an einem Nordhang.

Separate Erstellung von Sitzungsvorlagen

Der Vorsitzende störte sich daran, dass die Sitzungsvorlage und somit Abstimmung über alle Ortsteile auf einmal erfolge; der Ortsbeirat somit auch über die anderen mitentscheiden soll. Dem schlossen sich die Ortsbeiratsmitglieder an. Künftig sollten getrennte Sitzungsvorlagen und Beschlussvorschläge für alle Ortsteile erstellt werden.

Festlegung der Priorität

Bei der Festlegung der Priorität entsprechend der Sitzungsvorlage, wurde die südliche Entwicklungsfläche von Arzheim der zweiten Kategorie zugeordnet. Dies erfolgte so, weil noch nicht feststehe, wie die konkrete Umsetzung erfolgen könne. Aufgrund der derzeitigen Datengrundlage könne auch den Eigentümern noch kein verbindlicher Preis genannt werden. Die hohen Kosten für die Entwässerung reduzieren den Ankaufspreis jedoch maßgeblich. Insofern könnte die abgefragte Verkaufsbereitschaft sich nochmal ändern.

Die Entwicklung des Arzheimer Südens benötigt eine größere Vorplanung und intensivere Abstimmung mit anderen Fachstellen, für die auch Personal gebunden ist. Man sollte sich lieber Zeit lassen und die Entwässerungsproblematik gründlich aufarbeiten.

Hierzu wurde seitens des Ortsbeirates die Meinung vertreten, dass die Entwicklung keine vier Jahre dauern könne. Die Entwässerungsproblematik sollte in drei bis sechs Monaten zu klären sein.

Sollte der EWL die Entwässerungsproblematik nicht zeitnah bestreiten können, käme eine externe Vergabe der Arbeiten in Betracht, zumal hier auch das sehr kurze Zeitfenster zur Sanierung (inkl. Kanalsanierung) der Arzheimer Hauptstraße sowie Prinz-Eugen-Straße (L510) zu berücksichtigen ist, um ggf. nicht nochmals die Straße aufreißen zu müssen und damit wiederum Kosten zu sparen.

Die Ortsbeiratsmitglieder befürchten, dass ihre Baulandentwicklung so lange geschoben wird, bis in den anderen Ortsteilen und dem direkten Stadtgebiet so viel Wohnraum entwickelt wurde, dass keine Realisierung mehr in Frage kommt.

Die in Arzheims Süden gelegene Entwicklungsfläche ist bereits seit 30 Jahren im Flächennutzungsplan als Bauland ausgewiesen.

Die Entwicklung dieser Fläche wurde immer geschoben und gleichzeitig wurden in manchen Ortsteilen sogar mehrere Baugebiete realisiert und Konversionsflächen erschlossen. Arzheim wurde immer aufgezeigt, dass seine südl. Entwicklungsfläche an erster Stelle für eine Realisierung stände. An dem müsse auch jetzt festgehalten werden. Die Priorität sei nach Ansicht des Ortsbeirates vom Stadtrat dahingehend zu ändern und zu beschließen, dass Arzheim in der Priorität auf Platz 1 des ersten Prioritätenzeitraumes steht.

Auswirkung auf die Infrastruktur Arzheims

Nach Ansicht des Ortsbeirates bringt die **Entwicklung der Fläche südlich Arzheims** entgegen der Entwicklung des Landauer Südwestens, **positive Infrastrukturelle Vorteile für den Stadtteil** mit sich. So wird z. B. der Fortbestand des Kindergartens und der Grundschule gestärkt und es gäbe eine deutliche Verbesserung der Verkehrsproblematik.



In der **Bewertungsübersicht** müsse aus Sicht des Ortsbeirates dementsprechend der rote Punkt bei der Verkehrsanbindung herausgenommen werden.

Arrondierungsfläche Arbotstraße

Hier sei Potential für ca. 4 – 5 Wohneinheiten. Diese Fläche könne evtl. schon früher realisiert werden. Hierfür müsse u. a. noch der Flächennutzungsplan (FNP) angepasst und ein Bebauungsplan erstellt werden. Sobald ein Bebauungskonzept bestehe, würde der Ortsbeirat wieder involviert.

Wertsteigerungsausgleich zur Förderung der Innentwicklung der Stadtteile und Entwicklung von Landau-Südwest

Durch die Entwicklung von Flächen der Ortsteile kommt, zu Gunsten derselben, ein Wertsteigerungsausgleich, zweckgebunden für deren Innenentwicklung, zum Tragen.

Auf Nachfrage eines Ortsbeiratsmitgliedes wurde auch auf die Entwicklung von Landau-Südwest eingegangen. Bei diesem Entwicklungsgebiet ist auch Arzheimer Gemarkung und Arzheimer Winzer betroffen. Hier würden auch Flächen, vergleichbar mit Wollmesheim XXL, geopfert. Zudem wurde auch die dortige Entwässerung angesprochen.

Dadurch, dass eine zunächst als Arrondierungsfläche kommunizierte und als solche auch durch den Ortsbeirat befürwortete Fläche, im Nachhinein rechtlich doch als Innenentwicklungsfläche zu handhaben war, konnte für dieses Baulandpotential keine Wertschöpfung zur Förderung der Innenentwicklung Arzheims erzielt werden.

Aufgrund dieser Erfahrung zweifelte der Vorsitzende daran, ob es sich tatsächlich bei der Fläche an der Arbotstraße (Am Bücklersberg) um eine Arrondierungsfläche handelt. Daher ließ sich der Vorsitzende von Herrn Schneider dies nochmals bestätigen.

Der Vorsitzende ließ sich von Herrn Schneider nochmals den Begriff „Arrondierungsfläche“ erklären.

Hiernach kam der Vorsitzende zu der Ansicht, dass Arzheim für die Förderung seiner Innenentwicklung auch der hälftige Wertsteigerungsausgleich für die Umsetzung von Flächen im Landauer Südwesten zusteht, soweit die Arzheimer Gemarkung betroffen ist. Dies gelte entsprechend auch für Wollmesheim. Dem schloss sich der gesamte Ortsbeirat an.

Bezüglich der Baulandentwicklung habe der Stadtrat unterschiedliche Instrumente für die Stadtdörfer und Landau-Südwest beschlossen. Beim Instrument für die Stadtteile fließe ein Teil des Wertsteigerungsausgleichs in die Innenentwicklung der Stadtdörfer. Im Landauer Südwesten wurden sog. „Vorbereitende Untersuchungen“ gem. BauGB beschlossen. Hier ist ein Wertsteigerungsausgleich nicht vorgesehen, gem. Herrn Schneider.

Der Ortsbeirat lehnte einstimmig

die Beschlussfassung der Sitzungsvorlage ab, weil Arzheim bereits seit 30 Jahren die angeführte Fläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen hat. Arzheim wurde immer geschoben und gleichzeitig wurden in manchen Ortsteilen sogar mehrere Baugebiete realisiert und Konversionsflächen erschlossen. Uns wurde immer aufgezeigt, dass wir mit dieser Fläche an erster Stelle für eine Realisierung ständen. Darum fordern wir dass diese Arzheimer Entwicklungsfläche auf Platz 1 des ersten Prioritätenzeitraums gesetzt wird. Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau soll vorrangig die Abwasserproblematik klären und dies in Verbindung mit der Energie Südwest AG. Wir sehen eine deutliche Verbesserung der Verkehrsproblematik durch die dortige Umsetzung einer Wohnbebauung. Des Weiteren fordern wir künftig für Arzheim eine gesonderte Sitzungsvorlage mit sämtlichen die Gemarkung Arzheim betreffenden Flächen.



Vom Ortsbeirat Arzheim abgelehnter Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage:

1. Der Stadtrat stimmt den konkretisierten Wohnbauflächenpotenzialen in der Kernstadt und den Stadtdörfern (siehe Anlagen 1 bis 3) zu. Die aufgezeigten Potenziale sind bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Landau in der Pfalz zu berücksichtigen.
2. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zur Baulandstrategie zur Kenntnis und beschließt die vorgelegte Prioritätenliste zur künftigen Entwicklung von Wohnbauflächen in den Stadtdörfern.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der o. g. Prioritätenliste die Kosten für die Baulandentwicklungen zu ermitteln und im separaten Nachtragshaushalt „Landau baut Zukunft“ abzubilden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die städtischen Gremien über Änderungen an den Flächenzuschnitten der jeweiligen Wohnbauflächenpotenziale (z. B. wg. fehlender Verkaufsbereitschaft) zu informieren und danach in den Planungsprozess zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans zu integrieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Arzheim; Zuschuss aus dem Restbudget für den Musikverein Arzheim

Ortsbeiratsmitglied Heidrich und der Vorsitzende erläuterten dem Ortsbeirat den Antrag der SPD-Fraktion Landau-Arzheim.

Es folgte eine kurze Beratung.

Der Ortsbeirat beschloss bei einer Enthaltung einstimmig

der Musikkapelle „Kleine Kalmit“ Arzheim einen Zuschuss über 3000 € aus dem Restbudget für den Erwerb einer Akustikdecke zu gewähren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Am 19.08.17 findet von 10 bis 11 Uhr eine Sprechstunde des Oberbürgermeisters und anschließend ein Ortsrundgang in Arzheim statt.

Sanierung L 510, Teilbereich der Arzheimer Hauptstraße

Ein Baubeginn ist für das Spätjahr 2017 geplant. Ob in der Prinz-Eugen-Straße oder in der Arzheimer Hauptstraße mit der Sanierung begonnen wird ist noch offen.

St. Georg-Straße

Die Sanierung des Straßenbelages beginnt am Montag, 13.03.17. Die Anwohner werden informiert.

1250 Jahre Godramstein

Anlässlich der 1250 Jahr-Feier Godramsteins wird am Sonntag, 13.08.17, ein Festumzug stattfinden.

Wir wurden gefragt, ob wir uns daran beteiligen.

Das Anschreiben soll an die Vereine weitergeleitet werden und evtl. kann ein Aushang in den Informationskästen erfolgen.

Schulentwicklung

Die Arzheimer Grundschule steht derzeit nicht im Fokus der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, da mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist.

Die Einrichtung eines Ganztagsangebotes wird derzeit mit der Dorfentwicklungspartnerin thematisiert.

Örtliche Termine

Im „Weihnachtsblättel“ wurden die verschiedenen Termine für dieses Jahr angekündigt.

Prioritätenliste

Ortsbeiratsmitglied Groß erkundigte sich nach der Rückmeldung zu unserer Prioritätenliste für 2017.

Der Vorsitzende bekam signalisiert, dass nichts gestrichen worden sei.

Bezüglich des Erwerbs von neuem Geschirr für das Dorfgemeinschaftshaus wird der Vorsitzende ein Gespräch zur Bestellung von 240 Gedecken führen. Es liegt ein Angebot für das Service „Carat“, welches auch in der Festhalle und in der Kink'schen Mühle, Godramstein, eingesetzt wird, vor.

Bezüglich des Punktes Maßnahmen zu ergreifen, um die Toiletten der Leichenhalle auch in Frostperioden nutzen zu können, erhielten wir bislang keine Rückmeldung. Derzeitiger Stand ist daher noch, dass es aufgrund des über die Frostperiode abzustellenden Wassers keine Nutzung der Toiletten möglich ist.

Prinz-Eugen-Straße

Die nach Bauarbeiten noch vorhandene geschotterte Stelle Ecke Prinz-Eugen-Straße 12 wurde von Ortsbeiratsmitglied Kufner und dem Vorsitzenden bemängelt. Schottersteine lösen sich beim Befahren der Stelle und fliegen bis an die nächsten Gebäude und ggf. an Fahrzeuge.

Wilde Deponie auf Kleiner Kalmit

Ortsbeiratsmitglied Kufner erkundigte sich, ob der Verursacher einer Wilden Deponie auf der Kleinen Kalmit gefunden wurde.

Der Vorsitzende konnte leider nur informieren, dass die Person, welche alte Reifen in der Flur entsorgt hat, gefunden worden sein soll.



Straßenzustand in Folge der Breitbandverlegung

Ortsbeiratsmitglied Wind bemängelte den Zustand der Arzheimer Hauptstraße nach der Verlegung des Breitbandkabels. Auf der Straße befände sich noch Splitt und Baureste.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich ergänzte, dass der Gehweg vor seinem Anwesen nochmals abgerüttelt werden muss.

Aufgrund der schon morgen Früh, um 9 Uhr, vorgesehenen Baustellenabnahme, wird direkt nach dieser Ortsbeiratssitzung eine Email an Herrn Ankner, Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, bzgl. der Mängel gesandt.

Kleine Kalmit – Informationstafeln

Auf dem Zuweg zur Kleinen Kalmit war zunächst vorgesehen einen Durchgangsbogen aus Metall zu befestigen, berichtete Ortsbeiratsmitglied Wind. Stattdessen sei nun vorgesehen drei bis vier Informationstafeln zur Geologie, zum Weinbau, Flora und Fauna sowie Gabionen mit Steinen der Kleinen Kalmit aufzustellen.

Von Ortsbeiratsmitglied Heidrich wurde dies begrüßt, jedoch seien die Dinge auch zu pflegen.

Pflanzenrückschnitt am Torbogen am Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses

Für den Pflanzenrückschnitt am Torbogen beim Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses ist ein Hubsteiger notwendig.

Die Freiwillige Feuerwehr darf solche Arbeiten nicht mehr begleiten.

Evtl. könnte das Technische Hilfswerk involviert werden. Der Vorsitzende wird sich darum bemühen.

Befahrung eines Feldweges durch die Firma Farber

Ortsbeiratsmitglied Heidrich sprach die Befahrung des Feldweges Fl.Nr. 1782, Kreuzmühlhohl, durch die Firma Farber an.

Der Vorsitzende wird sich bei Herrn Erdelji, Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, diesbezüglich erkundigen.

Kommune der Zukunft – Wohnen im Alter

Ortsbeiratsmitglied Groß nahm an der Informationsveranstaltung zum Thema Wohnen im Alter, welche am 16.02.17, in Wollmesheim stattfand teil und berichtete den Ortsbeiratsmitgliedern hierüber.

In der Veranstaltung wurde mitunter über verschiedene Wohnformen, Beratungs, und Fördermöglichkeiten berichtet.

Frau Sprengling, Seniorenbeauftragte der Stadt, Herr Blecher, Dorfentwicklungspartner, sowie Frau Berit Herger von der Landesberatungsstelle Neues Wohnen Rheinland-Pfalz waren vor Ort.

Auf <https://www.lzg-rlp.de> sind weitere Informationen und ein Flyer zu finden.

Freifunk in Arzheim

Der Vorsitzende und 2. stv. Ortsvorsteher Hieb berichteten über das Vorhaben.

Herr Siegrist, persönlicher Referent des Oberbürgermeisters, ist damit beauftragt Freifunkstandorte zu klären.

Herr Siegrist und 2. stv. Ortsvorsteher Hieb stehen in Kontakt.

In Arzheim konnten mehrere Stellen für einen Hotspot vorgeschlagen werden.

Es wurden bereits Anwohner gefunden, die bereit sind einen Teil ihres WLANs zur Verfügung zu stellen.

Das WLAN läuft über den Landauer Freifunk-Verein.

Die Stadt übernimmt die Kosten für die Technik des Hotspots.



Die Personalkosten für die Installation entfallen dank des Projektes von Herrn Hieb mit seinen Auszubildenden.

Defekte Straßenlaterne

Ortsbeiratsmitglied Müller-Schmid reklamierte eine Straßenlaterne in Höhe des Spielplatzes. Evtl. ist diese Laterne mit einem rot-weißen Streifen versehen, welcher besagt, dass diese Laterne nur bis 22 Uhr leuchtet.

Frau Müller-Schmid wird dies nachsehen und kann dann ggf. einen Defekt melden.



Die Niederschrift über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 22.02.2017 umfasst 8 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 22.

Vorsitzender

Klaus Kißel
Ortsvorsteher

Annette Becker
Schriftführerin